

dreieins

Mutter

Antwort

Retter

Gebärende

Freund

Liebe

zuhörend

Vater

unerreichbar

König

Bruder

Trösterin

Mehr

Richter

Weite

Schöpfergott

Erlöser

**Anfang
und Ende**

**Moralische
Instanz**

Hoffnung

Gott Israels

Mensch

**unver-
ständlich**

Kraftquelle

geduldig

zornig

allmächtig

Gekreuzigter

vertraut

gerecht

**heraus-
fordernd**

Wahrheit

**Aufer-
standener**

verzeihend

zärtlich

Kompass

Der Herr ist

mein

Hirte

nichts

wird mir fehlen

er lässt mich

**lagern auf
grünen Auen**

führt mich

zum Ruheplatz

meine Lebenskraft

bringt er zurück

er führt mich

auf Pfaden

der Gerechtigkeit

getreu

seinem Namen

wenn ich gehe

im finsternen Tal

ich

fürchte

kein Unheil

Du bist bei mir

**Dein Stock und
Dein Stab**

trösten mich

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

BEZIEHUNG

Gott schließt nach der Sintflut einen Bund mit Noah

Genesis 9,12–13

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde.

Jesus spricht mit seinen Jüngern

Matthäusevangelium 18,20

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

FELS

Ein Beter hofft fest auf Gott

Psalms 31,4

Denn du bist mein Fels und meine Festung;
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

FREMDER

Jakob kämpft mit dem unerkannten Gott

Genesis 32,23–31

In derselben Nacht stand Jakob auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde sowie seine elf Kinder und durchschritt die Furt des Jabbok. Er nahm sie und ließ sie den Fluss überqueren. Dann schaffte er alles hinüber, was ihm sonst noch gehörte. Als er allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg. Als der Mann sah, dass er ihn nicht besiegen konnte, berührte er sein Hüftgelenk. Jakobs Hüftgelenk renkte sich aus, als er mit ihm rang. Er sagte: Lass mich los; denn die Morgenröte ist aufgegangen. Er entgegnete: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. Er fragte ihn: Wie ist dein Name? Jakob, antwortete er. Er sagte: Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel – Gottesstreiter – ; denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und gesiegt. Nun fragte Jakob: Nenne mir doch deinen Namen! Er entgegnete: Was fragst du mich nach meinem Namen? Dann segnete er ihn dort. Jakob gab dem Ort den Namen Peniël – Gottes Angesicht – und sagte: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin doch mit dem Leben davongekommen.

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

FREUND

Jesus spricht zu seinen Jüngern

Johannesevangelium 15,15

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.
Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich von meinem Vater gehört habe.

HOFFNUNG

Paulus begrüßt die Christen in Rom

Brief an die Römer 15,13

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben,
damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

KLANG

Johannes erhält einen Auftrag

Offenbarung des Johannes 1,10–11

Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme,
laut wie eine Posaune. Sie sprach: Schreib das, was du siehst, in ein Buch.

LASTENTRÄGER

Bei Gott sind unsere Sorgen aufgehoben

1. Petrusbrief 5,7

Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch!

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

LICHT

Jesus erklärt seinen Jüngern ...

Johannesevangelium 8,12

Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht
des Lebens haben.

LIEBE

Gott ist die Liebe

1. Johannesbrief 4,8

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

LOTSE

Gott führt sein Volk aus Ägypten heraus

Exodus 13,17–22

Als der Pharao das Volk ziehen ließ, führte sie Gott nicht den Weg ins Philisterland, obwohl er der kürzere war. Denn Gott sagte: Die Leute könnten es sonst, wenn sie Krieg erleben, bereuen und nach Ägypten zurückkehren wollen. So ließ sie Gott einen Umweg machen, der durch die Wüste des Roten Meeres führte. Geordnet zogen die Israeliten aus dem Land Ägypten hinauf. Mose nahm die Gebeine Josefs mit; denn dieser hatte die Söhne Israels beschworen: Wenn Gott sich euer annimmt, dann nehmt meine Gebeine von hier mit hinauf! Sie brachen von Sukkot auf und schlugen ihr Lager in Etam am Rand der Wüste auf. Der HERR zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein. Die Wolkensäule wich bei Tag nicht von der Spitze des Volkes und die Feuersäule nicht bei Nacht.

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

MENSCH

Gott wird Mensch

Lukasevangelium 2,7

Maria gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

OHNMACHT

Jesus am Kreuz

Matthäusevangelium 27,46

Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme:
Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt:
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

RÄTSEL

Gott ist manchmal schwer zu verstehen

Jesaja 55,8

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und
eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des HERRN.

RETTER

Bei Gott ist Rettung

Jesaja 43,11

Ich, ich bin der HERR und außer mir gibt es keinen Retter.

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

RICHTER

Ein Beter vertraut auf Gottes Gerechtigkeit

Psalm 58,12

Dann sagen die Menschen: Der Gerechte erhält seinen Lohn;
es gibt einen Gott, der auf Erden Gericht hält.

RUHESTÖRER

Jesus vertreibt die Händler aus dem Tempel

Johannesevangelium 2,13–18

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst?

STÄRKUNG

Gott nimmt sich der Schwachen an

Jesaja 40,29

Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke.

*Die Begriffe auf den Gottesbildkarten sind an biblische Texte angelehnt.
Hier finden Sie die Verweise auf die entsprechenden Bibelstellen.*

TRÖSTERIN

Gott spendet Trost

Jesaja 66,13

Wie einen Mann, den seine Mutter tröstet, so tröste ich euch;
in Jerusalem findet ihr Trost.

VATER

Paulus ermutigt die Gemeinde

Brief an die Galater 4,6

Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen,
den Geist, der ruft: Abba, Vater.

WEITE

Ein Beter dankt Gott für seine Taten

Psaln 18,20

Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.